



# POLIZEI

Nordrhein-Westfalen  
Kreis Lippe

## Kreispolizeibehörde Lippe Verkehrsunfallentwicklung

### Jahresbericht 2019



## Vorwort - Ziele der Polizei - Strategische Ausrichtung

Bestimmte Ziele der Verkehrssicherheitsarbeit werden vom Ministerium des Inneren mit Blick auf eine strategische Ausrichtung der Polizei in NRW festgelegt.

Sowohl in Anlehnung an die festgelegten landesweiten Ziele als auch unter Berücksichtigung der lippischen Gegebenheiten und Problemstellungen werden die Ziele für die Kreispolizeibehörde Lippe formuliert, in einem Sicherheitsprogramm festgeschrieben und in der Folge in einer Sicherheitsbilanz betrachtet.

Die in der Folge geleisteten Tätigkeiten und Maßnahmen erfolgen in enger Anlehnung an die formulierten Ziele. Zusätzlich widmet sich die Polizei dabei auch besonderen Zielgruppen: Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Senioren.

Unserer täglichen Arbeit ist ein gemeinsames Ziel übergeordnet: wir möchten, dass die Bürgerinnen und Bürger in Lippe jeden Tag gesund nach Hause zurückkehren können, ganz gleich, ob sie motorisiert, mit dem Rad oder zu Fuß unterwegs sind.

### Kernaussagen

Unsere Ziele:

- Das Geschwindigkeitsniveau im Kreis Lippe ist nachhaltig reduziert und das Verständnis für die Gefahren durch zu schnelles Fahren ist bei den Verkehrsteilnehmern vorhanden
- Alkohol- und Drogendelikte im Straßenverkehr werden erkannt und konsequent verfolgt
- Die missbräuchliche Benutzung von Mobiltelefonen und anderen elektronischen Geräten wird konsequent geahndet
- Alle anderen Verkehrsverstöße werden - auch mit Blick auf Verstöße von und ggü. Radfahrern und Fußgängern - verfolgt
- Die Aufnahme und Bearbeitung von Verkehrsunfällen ist optimal und unterliegt einer ständigen Qualitätskontrolle
- Alle Möglichkeiten zur Klärung von Verkehrsunfällen mit Flucht werden ausgeschöpft
- Die Menschen werden zielgruppengerecht beschult

## Die Jahresentwicklung 2019 im Kreis Lippe auf einen Blick

	Anzahl	Veränderung Kr. Lippe		Häufigkeitszahl*	
		absolut	in %	LR Lippe	Land NRW
Verkehrsunfälle insgesamt	9574	+ 343	+ 3,7%	2748	
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	932	- 112	- 10,7%	268	319
Verkehrsunfälle mit Sachschaden	8642	+ 455	+ 5,6%	2481	

\*Fallzahl pro 100.000 Einwohner

Anzahl der Getöteten	8	- 3	- 27,3%	2,3	2,28
Anzahl der Verletzten	1178	- 186	- 13,6%	338	399
davon Anzahl der Schwerverletzten*	262	- 38	- 12,7%	75	68

\*Als schwerverletzt gelten Personen, die stationär im Krankenhaus aufgenommen werden

2

### Landesweiter Vergleich

Um die unterschiedlichen Behörden in NRW vergleichen zu können, wird die Anzahl der Verunglückten ins Verhältnis zur Einwohnerzahl gesetzt. Im Ranking dieser sogenannten Verunglücktenhäufigkeitszahl aller 29 nordrheinwestfälischen Landratsbehörden findet sich die Kreispolizeibehörde Lippe 2019 an 3. Stelle wieder. Mit einer VHZ von 340 liegt Lippe auch unter dem Landeswert von 401.

Die Verkehrsunfallzahlen für den Kreis Lippe sind im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr insgesamt deutlich um 343 Unfälle angestiegen und haben einen neuen Höchstwert erreicht.

Diese Steigerung liegt ausschließlich in dem Anstieg der Verkehrsunfälle mit Sachschaden begründet; der Anstieg der gezählten Wildunfälle gegenüber 2018 betrug allein ca. 200. Positiv ist anzumerken, dass die Anzahl der bei Straßenverkehrsunfällen getöteten Personen um 3 auf 8 sank und sowohl bei den Schwer- als auch bei den Leichtverletzten ein Rückgang von 12 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen ist.

Bei den anderen Behörden in NRW war die Entwicklung der Unfallzahlen uneinheitlich.

### Das bedeutet weiterhin:

In Lippe liegt das Risiko, bei einem Verkehrsunfall zu verunglücken, im Vergleich mit anderen Bereichen des Landes Nordrhein-Westfalen unter dem Durchschnitt.

## Die Entwicklung im Einzelnen

- **Anzahl der Verkehrsunfälle**

Gegenüber dem Vorjahr ist eine Zunahme bei der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle im Kreis Lippe um 343 Unfälle (+ 3,7 %) zu verzeichnen.

Die Summe von 9574 Verkehrsunfällen im Jahr 2019 stellt damit einen Höchststand dar.

- **Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden**

Bei 932 Verkehrsunfällen wurden Personen verletzt oder getötet. Das bedeutet einen deutlichen Rückgang um 112 Unfälle bzw. 10,7 % mit Personenschaden gegenüber dem Vorjahr.

- **Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden**

Die Gesamtzahl der Sachschadensunfälle erhöhte sich auf die Summe von 8642 Unfälle.

Das sind 455 Unfälle mehr als im Vorjahr (+ 5,7 %). Mit verantwortlich für den Anstieg waren 1680 Wildunfälle. Hier war ein Zuwachs von 196 Unfälle im Vergleich zu 2018 zu verzeichnen.

## Verkehrsunfallfolgen

- **Anzahl der Getöteten**

Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen getöteten Personen hat sich im Kreis Lippe gegenüber dem Vorjahr von 11 auf 8 Personen verringert.

3

- **Anzahl der Verletzten**

1178 Personen wurden 2019 bei Verkehrsunfällen auf lippischen Straßen verletzt. Insgesamt gab es 186 verletzte Personen weniger als im Vorjahr (- 13,6%). Bei 262 Personen erforderten die Verletzungen, dass sie länger als 24 Stunden stationär im Krankenhaus behandelt wurden. Deshalb gelten diese statistisch als schwer verletzt. Deren Anzahl sank gegenüber dem Vorjahr um 32 Personen (- 12,7 %).

## Besondere Zielgruppen

- **Kinder (unter 15 Jahren)**

Im Jahr 2019 verletzten sich im Kreis Lippe 98 Kinder bei Unfällen; das sind 18 verletzte Kinder weniger als im Vorjahr.

- **Jugendliche (15 - 17 Jahre)**

Im Jahr 2019 verunglückten 77 Jugendliche im Straßenverkehr, davon einer tödlich. Im Jahr 2018 gab es dagegen 88 im Straßenverkehr verunglückte Jugendliche. Der Rückgang korrespondiert mit der Abnahme verletzter Mitfahrenden dieser Altersgruppe von 34 auf 21.

- **Junge Erwachsene (Altersgruppe 18 – 24 Jahre)**

Mit 215 Verunglückten bei den 18-24 jährigen in Lippe liegt dieser Wert deutlich unter dem des Vorjahres (247). In beiden Jahren wurden je 2 junge Erwachsene tödlich verletzt.

Der Anteil der 18 - 24-Jährigen an den Gesamtverunglückten betrug 2019 wie im Vorjahr ca. 18 % mit einem Anteil an der Gesamtbevölkerung von nur etwa 7,8 %.

Wiederum gehörte jeder 5. bis 6. bei einem Verkehrsunfall Verunglückte im vergangenen Jahr dieser Altersgruppe an.

- **Senioren (65 Jahre und älter)**

Im vergangenen Jahr sank die Zahl der im Straßenverkehr verunglückten Senioren auf 156 gegenüber dem Wert von 194 im Jahr 2018. Trotz dieser grundsätzlich positiven Entwicklung stagnierte die Anzahl der im Straßenverkehr getöteten Senioren bei 4.

### **Aufklärung von Verkehrsunfallfluchten**

Die Aufklärung von Verkehrsunfallfluchten, insbesondere mit Personenschaden, ist ein strategisches Landesziel der Polizei NRW und wird auch im Bereich der KP B Lippe zielgerichtet verfolgt.

2019 konnte mit einer Aufklärungsquote von 57,5 % bei den Verkehrsunfallfluchten mit Personenschäden nur ein durchschnittlicher Wert erreicht werden.

Nach einem einmaligen Rückgang im Jahr 2018 sind die Fallzahlen bei den Verkehrsunfällen mit Flucht wieder auf 1800 gestiegen. Immer noch als Problem stellen sich die hohen Fallzahlen der angezeigten Verkehrsunfallfluchten dar, die zum Teil auf online übermittelten Sachverhalten beruhen, die so gut wie keine oder gar keine Ermittlungsansätze enthalten und grundsätzlich aufwändig nachermittelt werden müssen. Diese Art der Anzeigenerstattung über das Internet nimmt einen immer größeren Umfang an und begründet sich oftmals nur in der Forderung von Versicherungen oder Versicherungsträgern.

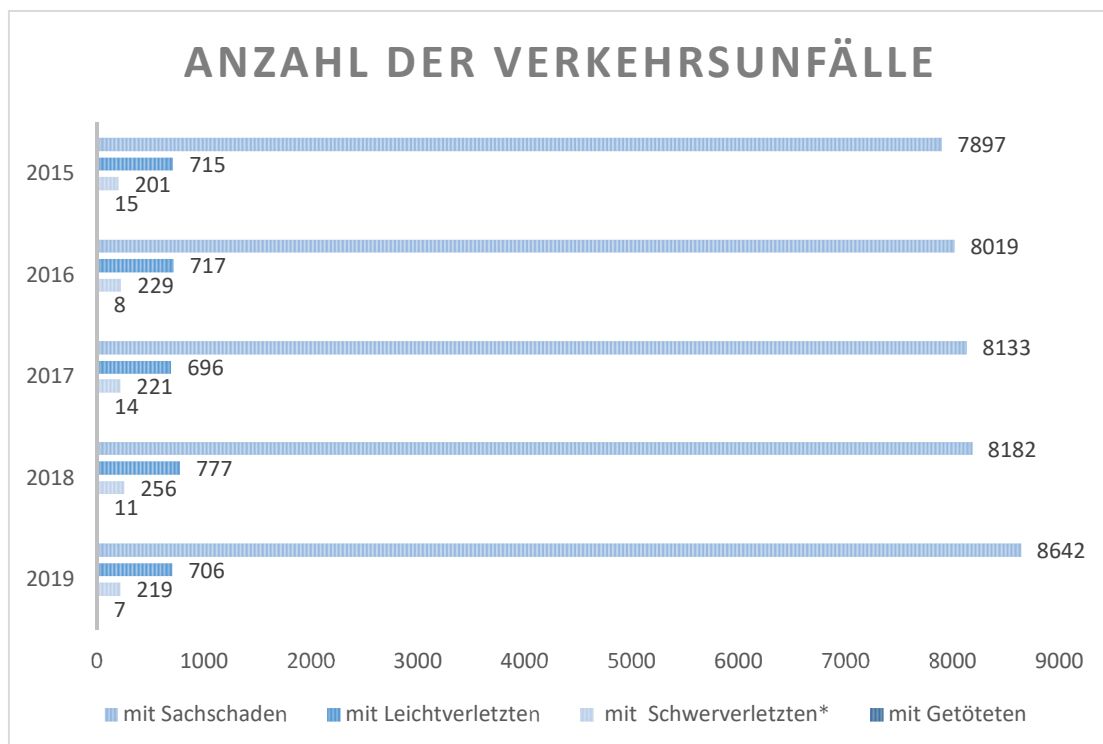
Weiterhin sind Deliktswortäuschungen in diesem Umfeld ein weiterer Problempunkt. Nach polizeilicher Erfahrung kann davon ausgegangen werden, dass ca. 20% der angezeigten Verkehrsunfallfluchten vorgetäuscht sind. In diesem Deliktsumfeld führen verbesserte Methoden der Spurensicherung und -erkennung u. a. mit hochwertigen Mikroskopen zu Überführungen im Bereich des Deliktes „Wortäuschen einer Straftat“.

Entscheidender Punkt bei der Aufklärungsleistung dieser Delikte bleibt weiterhin die Beobachtungen und Hinweise von aufmerksamen Zeugen. Daher der Appell, Beobachtungen bei Verkehrsunfällen grundsätzlich, unverzüglich der Polizei mitzuteilen bzw. sie bei jedem Verkehrsunfall zu rufen. Zu diesem Zweck hat die Polizei Lippe auch eine Plakat- und Flyeraktion auf Parkplätzen großer Super- und Baumärkte mit der Zielrichtung initiiert, Unfallverursacher und auch Zeugen von „Parkplatzremplern“ dazu zu bewegen, sich häufiger bei der Polizei melden.

## Verkehrsunfallaufkommen im Kreis Lippe

	2019	2018	2017	2016	2015
<i>gesamt</i>	9574	9226	9075	8973	8828
<i>mit Personenschaden</i>	932	1044	931	954	931
<i>mit Getöteten</i>	7	11	14	8	15
<i>mit Verletzten</i>	925	1033	917	946	928
<i>davon mit Schwerverletzten*</i>	219	256	221	230	203
<i>mit Sachschaden</i>	8642	8182	8133	8019	7897
<i>davon mit schwerem Sachschaden</i>	270	246	288	166	115

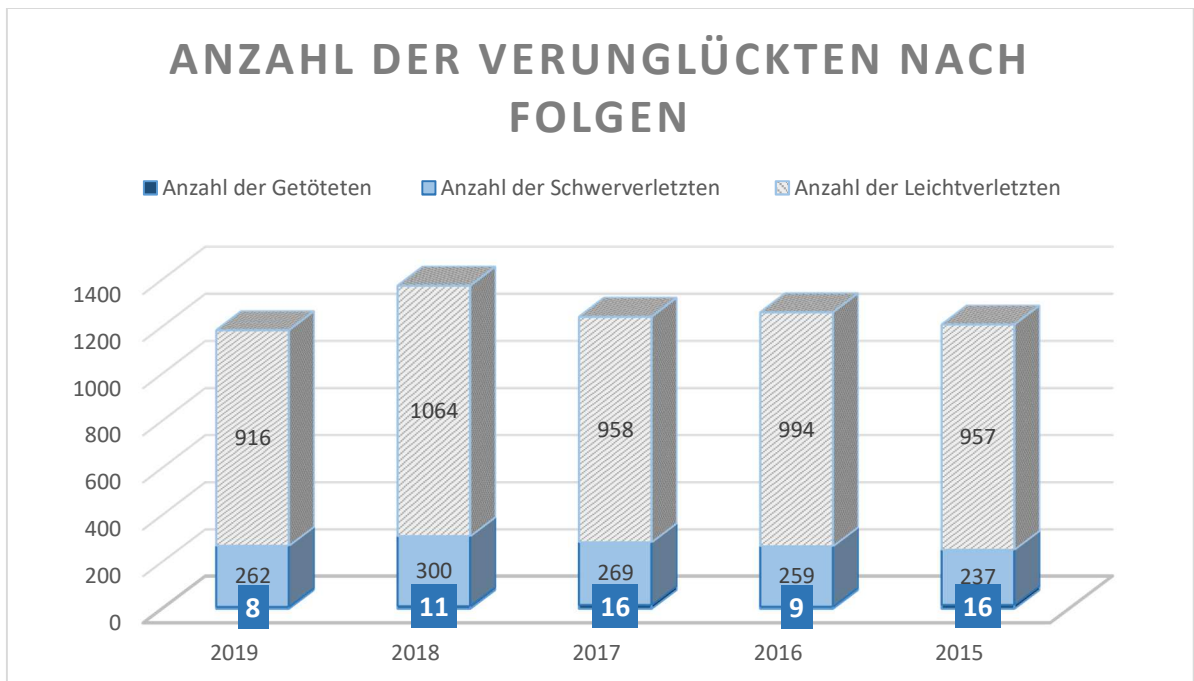
\*Als schwerverletzt gelten Personen, die stationär im Krankenhaus aufgenommen werden



## Verkehrsunfallfolgen

	2019	2018	2017	2016	2015
Anzahl der Verunglückten*	1186	1375	1243	1262	1.210
Anzahl der Getöteten	8	11	16	9	16
Anzahl der Verletzten	1178	1364	1227	1253	1194
davon Anzahl der Schwerverletzten	262	300	269	259	237

\*Verunglückte sind Personen, die bei einem Unfall verletzt oder getötet wurden



\*Als schwerverletzt gelten Personen, die stationär im Krankenhaus aufgenommen werden

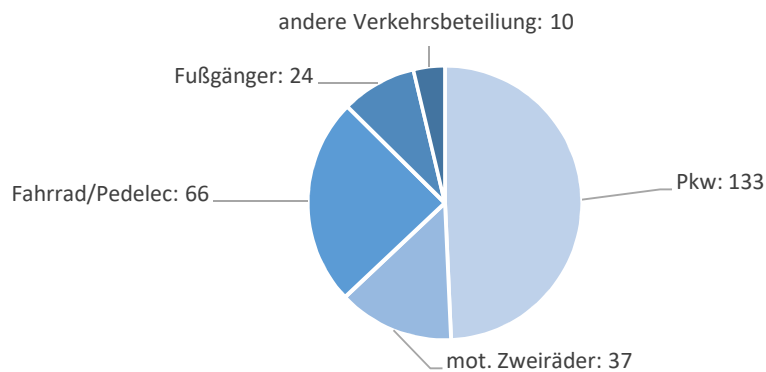
## Unfallfolgen nach Verkehrsbeteiligung

Getötete	2019	2018	2017	2016	2015
<i>Pkw-Fahrer</i>	3	5	8	4	3
<i>Mitfahrer</i>	1	2	1	1	3
<i>motorisierte Zweiradfahrer</i>	1	0	3	2	1
<i>davon Kradfahrer</i>	0	0	3	2	0
<i>Rad- und Pedelecfahrer</i>	0	2	0	0	1
<i>Fußgänger</i>	3	2	3	0	8

Verletzte	2019	2018	2017	2016	2015
<i>Pkw-Fahrer</i>	494	571	528	464	515
<i>Mitfahrer</i>	173	238	209	137	186
<i>motorisierte Zweiradfahrer</i>	135	170	145	167	143
<i>davon Kradfahrer</i>	71	86	75	88	57
<i>Rad- und Pedelecfahrer</i>	263	238	202	178	207
<i>Fußgänger</i>	94	115	98	95	111

### Getötete und Schwerverletzte nach Verkehrsbeteiligung

2019





## Verunglückte Kinder (unter 15 Jahren)

	2019	2018	2017	2016	2015
<i>getötet</i>	0	2	0	0	2
<i>verletzt</i>	98	116	114	104	111
<i>als Fußgänger getötet</i>	0	1	0	0	1
<i>...verletzt</i>	17	28	30	32	32
<i>als Radfahrer getötet</i>	0	1	0	0	0
<i>...verletzt</i>	44	39	35	34	38
<i>als Mitfahrer getötet</i>	0	0	0	0	1
<i>...verletzt</i>	36	50	49	38	39

## Verunglückte Jugendliche (15 bis unter 18 Jahren)

	2019	2018	2017	2016	2015
<i>getötet</i>	1	1	0	0	1
<i>verletzt</i>	76	87	69	73	83
<i>als Fußgänger getötet</i>	0	0	0	0	0
<i>...verletzt</i>	7	8	3	2	13
<i>als Radfahrer getötet</i>	0	0	0	0	0
<i>...verletzt</i>	21	19	23	15	19
<i>mit mot Zweirad getötet</i>	1	0	0	0	0
<i>...verletzt</i>	29	26	24	32	30
<i>als Mitfahrer getötet</i>	0	1	0	0	1
<i>...verletzt</i>	23	33	16	22	21

## Verunglückte „Junge Erwachsene“ (18-24 Jahre)

	2019	2018	2017	2016	2015
<i>getötet</i>	2	2	1	0	3
<i>verletzt</i>	213	245	228	232	237
<i>Pkw-Fahrer getötet</i>	2	2	0	0	2
<i>...verletzt</i>	119	127	132	128	152
<i>motorisierte Zweiradfahrer getötet</i>	0	0	1	0	0
<i>...verletzt</i>	25	26	20	27	18
<i>Mitfahrer getötet</i>	0	0	0	0	0
<i>...verletzt</i>	32	49	40	40	34
<i>als Rad-/ Pedelec-fahrer getötet</i>	0	0	0	0	0
<i>...verletzt</i>	26	26	24	19	14

9

## Verunglückte Senioren (65 und älter)

	2019	2018	2017	2016	2015
<i>getötet</i>	4	4	7	1	5
<i>verletzt</i>	152	190	165	149	143
<i>als Pkw-Fahrer getötet</i>	1	2	3	0	0
<i>...verletzt</i>	59	68	57	56	51
<i>als Mitfahrer getötet</i>	0	1	1	0	0
<i>...verletzt</i>	18	31	31	28	25
<i>als Rad-/ Pedelec-fahrer getötet</i>	0	0	0	0	1
<i>...verletzt</i>	46	39	37	24	39
<i>als Fußgänger getötet</i>	3	1	2	0	4
<i>...verletzt</i>	25	27	20	29	15

## Hauptunfallursachen

<b>Alle Verkehrsunfälle</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
<i>Alkohol und Drogen</i>	129	138	146	132	133
<i>Geschwindigkeit</i>	171	254	290	247	179
<i>Abstand</i>	366	305	369	404	222
<i>Überholen</i>	93	71	50	47	46
<i>Vorfahrt</i>	285	297	282	236	211
<i>Abbiegen und Wenden</i>	819	770	762	648	585
<i>Fehlverhalten ggü. Fußgänger</i>	59	60	44	50	44
<i>Fehlverhalten von Fußgängern</i>	19	19	25	18	17

10

<b>davon mit Personenschaden</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
<i>Alkohol und Drogen</i>	49	63	51	43	40
<i>Geschwindigkeit</i>	113	190	182	196	129
<i>Abstand</i>	96	133	133	127	114
<i>Überholen</i>	46	35	27	26	16
<i>Vorfahrt</i>	161	173	158	157	170
<i>Abbiegen und Wenden</i>	152	219	198	178	152
<i>Fehlverhalten ggü. Fußgänger</i>	56	60	43	50	55
<i>Fehlverhalten von Fußgängern</i>	15	19	22	17	17

## Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort (Verkehrsunfallflucht)

<b>Anzahl der Fälle</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
<i>mit Getöteten</i>	1	0	1	0	1
<i>mit Verletzten</i>	86	76	86	71	78
<i>Sachschadenunfälle</i>	1713	1.655	1.696	1.568	1.481

<b>Aufklärungsquote in %</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
<i>Gesamt</i>	41,1	43,85	44,31	45,82	44,71
<i>mit Getöteten</i>	100	./.	100	./.	100
<i>mit Verletzten</i>	57,0	77,63	80,46	76,06	57,69
<i>Sachschadenunfälle</i>	40,3	42,3	42,45	44,45	44,02

Das unerlaubte Entfernen vom Unfallort ist kein Kavaliersdelikt sondern eine Straftat gemäß § 142 des Strafgesetzbuches (StGB).

Losgelöst von den finanziellen Folgen, ist es für jeden Geschädigten ein großes Ärgernis, Opfer einer Verkehrsunfallflucht geworden zu sein. Besonders schlimm ist es, wenn bei dem Unfall Personen verletzt oder gar getötet wurden.

Generell werden alle Möglichkeiten zur Klärung ausgeschöpft. Ein nochmals gesteigertes Augenmerk gilt den Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden.

Die Klärung von Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden ist auch aus Landessicht ein Schwerpunkt der Polizeiarbeit und durch die Aufnahme in das Sicherheitsprogramm der Kreispolizeibehörde Lippe wird der Bedeutung dieses Handlungsfeldes Rechnung getragen.

## Verkehrsunfallbekämpfung

Im Rahmen ihres Auftrages zur Verkehrssicherheitsarbeit betreibt die Polizei in Lippe verschiedene Maßnahmen zur Verkehrsunfallbekämpfung.

Tragende Säulen dieser Maßnahmen sind

- die Verkehrsunfallprävention
- die Verkehrsüberwachung
- die Zusammenarbeit mit anderen Behörden

12

## Verkehrsunfallprävention

Innerhalb der Verkehrsunfallprävention vermittelt die Polizei bei unterschiedlichen Zielgruppen wie Kindern in Kindergärten, Schülern, jungen Erwachsenen und Senioren

- theoretische Grundkenntnisse
- gibt praktische Verkehrshilfen
- und weckt die Einsicht und das Verständnis für die Notwendigkeit der Beachtung von Verkehrsregeln

Für die Verkehrsunfallprävention ist besonders das Projekt „**Crash Kurs NRW**“ hervorzuheben. Mit diesem fest verankerten Instrument wendet sich die Polizei insbesondere an junge Erwachsene zwischen 18 und 24 Jahren.

Innerhalb des aufwendigen und anspruchsvollen Projekts erzählen medienunterstützt verschiedene Akteure wie Ärzte, Seelsorger, Rettungssanitäter und Polizeibeamte von ihren eigenen Erfahrungen mit schweren, tödlichen Verkehrsunfällen.

In den letzten Jahren haben mehr als 15.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer diese Veranstaltung besucht.

## Verkehrsüberwachung

Vorrangiges Ziel der Verkehrsüberwachung ist die Vermeidung von Verkehrsunfällen sowie die Minderung von Unfallfolgen.

Hier sind Schwerpunkte:

- Überwachung der Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit
- Überprüfung der Fahrtüchtigkeit von Verkehrsteilnehmern durch Alkohol- und Drogenkontrollen
- Ahndung der nicht erlaubten Benutzung von elektronischen Geräten (u. a. Mobiltelefone) sowie die Ahndung sonstiger Verstöße

## Zusammenarbeit mit anderen Behörden

Auf Basis der von der Polizei erhobenen und gespeicherten Unfalldaten wird das Unfallgeschehen analysiert, um unfallbegünstigende Faktoren zu erkennen und auszuschalten. Ziel ist es, den Verkehrsraum und seine Anlagen so sicher wie möglich zu gestalten. Die Polizei arbeitet deshalb eng mit zuständigen Straßenverkehrs- und Straßenbaubehörden zusammen.

Im Jahr 2019 wurden die in der folgenden Liste aufgeführten Unfallhäufungsstellen/ -strecken festgestellt und an die zuständigen Verkehrsbehörden und Straßenbaulastträger gemeldet:

<b>Unfallhäufungsstellen 2019</b>		
<b>Gemeinde</b>	<b>Straße</b>	
Detmold	Hornsche Str./ Willi-Hofmann-Str.	L 758
Detmold	Bielefelder Str./ Orbker Str.	L 758
Lage	Breite Str./ Pivitsheider Str.	B 239
Leopoldshöhe	Detmolder Str./ Tunnelstr./Hauptstr.	B 66
Detmold	Barntruper Str./Braker Str./ Richthofenstr.	B 239
Detmold	Hornsche Str. Höhe Knickweg	B 239
Horn-Bad Meinberg	Detmolder Str. Höhe Broker Krug	B 239
Horn-Bad Meinberg	B1, Abfahrt Waldschlösschen	B 1
Lemgo	Richard-Wagner-Str./ Leopoldsstr.	B 66
Detmold	Heidenoldendorfer Str./ Wittekindstr.	
Lemgo	Hauptstraße	K 88
Extertal	Sternberger Straße	L 963
Detmold	Bielefelder Str./ Niedernfeldweg	L 758
Detmold	Lagesche Str./ Georgstr./ Wittekindstr.	
Lemgo	Bielefelder Str./ Dorfstr.	L 936
Bad Salzuflen	Ostwestfalenstr. Höhe Messezentrum	L 712n
Bad Salzuflen	Ostwestfalenstr./ Oerlinghauser Str.	L 712 n

Erste Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation wurden in Zusammenarbeit mit der jeweils zuständigen Straßenverkehrsbehörde und dem Baulastträger bereits umgesetzt.

Bei 17 der 22 Unfallhäufungsstellen aus 2018 hat sich die Unfalllage soweit verbessert, dass sie 2019 aus dem Raster der Unfallhäufungsstellen herausgefallen sind.

Daraus folgt, dass Unfallhäufungsstellen auch bearbeitet und „entschärft“ werden. Die Arbeit der Unfallkommission ist also fruchtbar!

## Verkehrsunfälle in den lippischen Städten und Gemeinden

<i>Städte und Gemeinden</i>	Anzahl der Verkehrsunfälle (ohne sog. Bagatellunfälle)	Anzahl der Getöteten	Anzahl der Verletzten	Anzahl der verunglückten Kinder und Jugendlichen (bis 18)	Anzahl der verunglückten jungen Erwachsenen (18-24)	Anzahl der verunglückten Senioren (65 und älter)
Augustdorf	60	0	25	7	4	1
Bad Salzuflen	527	1	189	37	32	18
Barntrop	56	0	31	1	11	3
Blomberg	118	0	43	4	10	3
Detmold	834	1	305	49	50	45
Dörentrup	35	0	19	2	4	3
Extertal	63	0	39	3	8	5
Horn-Bad Meinberg	145	2	69	8	9	12
Kalletal	77	0	46	1	15	2
Lage	278	1	116	21	20	17
Lemgo	373	1	158	26	27	26
Leopoldshöhe	78	0	28	3	5	2
Lügde	65	0	30	2	7	5
Oerlinghausen	121	0	54	10	7	8
Schieder-Schwalenberg	45	0	13	1	3	3
Schlangen	45	2	13	2	3	3